

Neunkirchen-Seelscheid

Eine Gemeinde. Unser Zuhause.



Urbane Ideen im Dialog mit der Bürgerschaft entwickeln.

Chancen im Klimawandel nutzen.

Sozialen Zusammenhalt stärken.

**Programm der SPD Neunkirchen-Seelscheid
zur Kommunalwahl am 13. September 2020**

NEUNKIRCHEN-
SEELSCHIED

SPD



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gemeinsam mit der SPD möchte ich Sie zu einem Dialog über die Zukunft unserer Gemeinde einladen. Für eine gute Zukunft finden Sie in diesem Wahlprogramm zahlreiche Vorschläge und Ideen. Darüber möchten wir mit Ihnen diskutieren. Über die Zukunft unserer Kinder durch bessere Bildungschancen zum Beispiel. Oder die wichtige Frage, was wir vor Ort gegen den Klimawandel tun können.

Aber auch die weitere Entwicklung unserer Ortsteile ist eine wichtige Zukunftsfrage: Wo schaffen wir neuen Bebauungsmöglichkeiten sowohl für das eigene Heim und den Mietwohnungsbau und erhalten dabei gleichzeitig den Charakter unserer Ortsteile?

Ein wichtiges Thema für mich ist auch der Anspruch, Neunkirchen-Seelscheid familien- und generationengerecht zu gestalten. Mit welchen Ideen und Entscheidungen wollen wir das erreichen?

Als Bürgermeisterin und somit „Chefin“ des Rathauses ist es mir natürlich auch ein besonderes Anliegen, die Verwaltung der Zukunft zu gestalten. Welche Chancen bietet uns die weitere Digitalisierung sowohl für die Bürgerinnen und die Bürger wie auch für meine Kolleginnen und Kollegen? Was zeichnet eine moderne Verwaltung aus, die sich als Dienstleister für die Menschen vor Ort sieht? Welche Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger gibt es? Auch hierzu finden Sie auf den nächsten Seiten viele Ideen, die Grundlage für gute Gespräche sind.

Wir freuen uns auf viele Gespräche mit Ihnen.

Für ein lebens- und lebenswertes Neunkirchen-Seelscheid - auch in Zukunft!

Ihre

Nicole Sander

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlbezirk Wahnbach und in den nördlichen Wahlbezirken der Gemeinde



Wahlbezirk 010 - Seelscheid I
Arnd Geb



Wahlbezirk 020 - Seelscheid II
Ulrich Galinsky



Wahlbezirk 030 - Seelscheid III
Hans-Otto Feister



Wahlbezirk 040 - Seelscheid IV
Nicole Männig-Güney



Wahlbezirk 050 - Seelscheid V
Florian Korn



Wahlbezirk 060 - Zeithstraße
Manfred Krüger



Wahlbezirk 070 - Wahnbach
Christian Schmehl



Wahlbezirk 080 - Pohlhausen
Alexander Entz

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten in den südlichen Wahlbezirken der Gemeinde



Wahlbezirk 090 - Neunkirchen I
Peter Schmitz



Wahlbezirk 100 - Neunkirchen II
Simone Nonnenbruch



Wahlbezirk 110 - Neunkirchen III
Rola Khalaf



Wahlbezirk 120 - Neunkirchen IV
Annegret Vogel



Wahlbezirk 130 - Eischeid
Jessica Stommel



Wahlbezirk 140 - Hermerath
Wolfgang Maus



Wahlbezirk 150 - Wolperath I
Luca Puhl



Wahlbezirk 160 - Wolperath II
Karin Jagusch

Aus dem Inhalt

1	Leben, wo andere Urlaub machen	6
2	Wohnen und Bauen in Neunkirchen-Seelscheid	9
3	Neunkirchen-Seelscheid familien- und generationengerecht; dem Wandel besser begegnen.	10
4	Der Himmel über dem Ruhrgebiet muss wieder blau werden!	12
5	Freizeitgestaltung, Sport und Kultur	13
6	Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK), Kommunale Innovationspartnerschaft, Regionaler Hochschul-Innovations-Campus (RHIC)	15
7	Sicher leben – mit Sicherheit	16
8	Verantwortungsvolle Finanzpolitik für die Menschen in unserer Gemeinde	17
9	Moderne Verwaltung, moderne Gemeinde: Neunkirchen-Seelscheid 2.0	18

Programm der SPD Neunkirchen-Seelscheid zur Kommunalwahl am 13.9.2020, verabschiedet von der Mitgliederversammlung am 12.3.2020.

Bildnachweis:

Titelseite, Rückseite
Seite 3 und 4
Seiten 6, 8, 10, 16 und 18
Seite 9, 12 und 19
Seite 14

Gustav Lange
Guntmar Fritz
Ulrich Galinsky
Wolfgang Maus
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid

V.i.S.d.P.
SPD Neunkirchen-Seelscheid
Ulrich Galinsky, Vorsitzender
Feldweg 8
53819 Neunkirchen-Seelscheid





Eingebettet in eine naturnahe Kulturlandschaft mit Wäldern, Bächen und Auen sowie mit frischer Luft zum Atmen bleibt Neunkirchen-Seelscheid eine lebenswerte Alternative zu städtischen Ballungsräumen.

Wie in den vergangenen Jahren auch werden wir bei Vorhaben der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid eine nachhaltige, ressourcenschonende und sozial gerechte Umsetzung verfolgen.

Dabei haben wir den Herausforderungen des Klimawandels bei unserem politischen Handeln Rechnung zu tragen. Da die Kommune mit den politischen Handelnden den Einwohnern und den ortsansässigen Unternehmen, Dienstleistungs- und Handwerksbetrieben am nächsten ist, hat sie auf Grundlage der vom Gesetzgeber zugewiesenen Aufgaben Einfluss auf das urbane Geschehen und auf die Gestaltung von Prozessen und Verhalten. Die globale

Erderwärmung ist in erster Linie ein lokales Problem und ist auch auf dieser Ebene anzugehen.

Wir erkennen, dass weiteres Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum daran auszurichten ist, ob es den Zielen des Pariser Klimaabkommens nicht widerspricht.

Parteiübergreifend haben wir für Neunkirchen-Seelscheid festgestellt, dass der Bevölkerungszuwachs im Sinne eines gedeihlichen Zusammenlebens begrenzt werden muss. Auch aus Gründen des Klimaschutzes ist eine Begrenzung des Wachstums unumgänglich. Das haben wir bei der Umsetzung des Flächennutzungsplanes zu berücksichtigen. Neben dem sparsamen Umgang mit Grund und Boden gehört hierzu auch, Energiesparpotenziale zu nutzen. Wir wollen den Klimawandel auch als Chance im Sinne von mehr kommunalem Umweltschutz begreifen.

- Den Herausforderungen des Klimawandels Rechnung tragen.
- Busse und Individualverkehr sind unverzichtbar.
- E-Bikes sind eine umweltverträgliche Art der Fortbewegung.
- Mobilität gehört zur Daseinsvorsorge.
- Mobilität ist Bedingung für soziale und gesellschaftliche Teilhabe.
- Mobilität ist die Grundlage für wirtschaftlichen Wohlstand.

Durchlüftungsschneisen haben nicht nur die Funktion für einen lokalen Luftaustausch zu sorgen; sie dienen auch dazu, ein städtebaulich unerwünschtes Zusammenwachsen von Ortsteilen zu verhindern. Anpassungsstrategien wie die Durchgrünung in Baugebieten einschließlich Maßnahmen zur Dachbegrünung sollen das Kleinklima verbessern und das Aufheizen der Wohnquartiere verringern. Die SPD drängt darauf, in Bebauungsplänen Pflanz- und Erhaltungsgebote für Bäume, Sträucher und Hecken auszusprechen, geschotterte Vorgärten („Gärten des Grauens“) zu verbieten und Freiflächen z. B. für die Anlage von Streuobstwiesen, die Markenzeichen der ländlich strukturierten Bereiche sind, zu nutzen. Die Anpflanzung von Hecken kann zudem die Bodenerosion verhindern.

1969 wurden fast 60 Ortsteile zur Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid zusammengeschlossen, die miteinander ausschließlich durch Straßen und Wirtschaftswege verbunden sind. Schienengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gibt es in der Gemeinde leider nicht, sodass der motorisierte Individualverkehr und Busse im ÖPNV innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde unverzichtbar sind, zumal auch Wege für Fußgänger und Radfahrer zwischen Ortsteilen eine Rarität sind. Eine engere Taktung und die Fortführung des barrierefreien Umbaus der Hal-

testellen erhöht die Akzeptanz, vom PKW auf den Bus umzusteigen. Der Ausbau der Schnellbuslinien gehört auch dazu. Erforderlich ist aber auch die Anbindung der bisher nicht versorgten Bereiche an den Schnellbusverkehr.

Wir begrüßen die ehrenamtliche Tätigkeit des Bürgerbusvereins, der werktags ein zusätzliches Transportangebot im Verkehrsnetz des ÖPNV innerhalb der Gemeindegrenzen bereitstellt. Der Bürgerbus ist ein wichtiges Bindeglied bei der Anbindung der Peripherie an das zentrale öffentliche Liniennetz. Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen ist fortzuführen.

E-Bikes und Pedelecs, als umweltverträgliche Art der Fortbewegung, erfreuen sich gerade im bergischen Rheinland wachsender Beliebtheit. Der Ausbau des Radwegenetzes einschließlich der Ergänzung mit übersichtlicher Markierung und Beschilderung wird von uns befürwortet. Zur Erleichterung des Umstiegs vom PKW auf den ÖPNV haben wir elektrische Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs in Neunkirchen am Busbahnhof sowie an der Bundesstraße B 56 in Seelscheid und am Bushaltepunkt Pohlhausen beantragt.

Hierbei wird die Gemeinde auf finanzielle Unterstützung von

Kooperationspartnern angewiesen sein. Auch die Aktualisierung des erforderlichen Kartenmaterials ist wünschenswert und kann auch die touristische Erschließung unserer Region fördern.

Mobilität gehört zur Daseinsvorsorge und ist Bedingung für soziale und gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen sowie die Grundlage für wirtschaftlichen Wohlstand.



Mit der Einstellung des Straßenausbaus in der Gemeinde wurde volkswirtschaftlicher Schaden angerichtet. Die Priorisierung anderer Baumaßnahmen mit falschen politischen Weichenstellungen von CDU und FDP hat dazu geführt, dass momentan der Eigenanteil der Gemeinde für den Ausbau kommunaler Straßen fehlt. Auch die zeitweilig praktizierte

Entwidmung von Straßen und Wegen ist keine Lösung. Wenn eine kommunale Straße erneuert oder verbessert wird, ist die Gemeinde nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) verpflichtet, die Grundstückseigentümer maßgeblich an den dabei entstehenden Kosten zu beteiligen. Eine Gesetzesinitiative der SPD-Fraktion im Landtag zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ist von der schwarz-gelben Regierungsmehrheit abgelehnt und verwässert worden. Wir haben die Initiative begrüßt, um den Zustand unserer Straßen schrittweise verbessern zu können. Auch der Bund der Steuerzahler NRW hatte die Abschaffung gefordert, aber die schwarz-gelbe Landesregierung hält an Anliegerbeiträgen fest!

Die Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde sind zentralisiert und vielfältig. Wir treten für einen lebendigen Mix inhabergeführter Einzelhandelsbetriebe ein. Diese gilt es, angesichts der Konkurrenz des Onlinehandels zu stärken.

Die medizinische Grundversorgung durch Ärzte, Apotheken und Therapeuten ist in der Gemeinde sichergestellt. Wir treten darüber hinaus für die zentrale Ansiedlung von Fachärzten und Pflegedienstleistungen in den beiden Gemeindeteilen ein. Mit der an zwei Bundesstraßen gelegenen Rettungswache in Pohlhausen sind alle Ortsteile unserer Gemeinde schnell erreichbar und Krankentransporte in Krankenhäuser benachbarter Städte in vertretbarer Zeit sichergestellt. Nötigenfalls ist auch der Krankentransport per Hubschrauber gewährleistet. Problematisch sind Facharztbesuche für ältere Menschen, deren Mobilität eingeschränkt ist, sofern die ärztliche Versorgung nicht durch Hausbesuche sichergestellt werden kann.

2

Wohnen und Bauen in Neunkirchen-Seelscheid



Um die Belastungen der Anwohner in bestehender Wohnbebauung durch Schmutz und Baulärm in zeitlichen Grenzen zu halten und der Grundstücksspekulation einen Riegel vorzuschieben, fordern wir ein zeitliches Baugebot bei Neuansiedlungen. Ebenso befürworten wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Miet- und Eigentumswohnungen. Frei- und Erholungsflächen dürfen dabei nicht aus dem Blick geraten.

Arbeit ist mehr als Sicherung von Einkommen – Arbeit ist Teilhabe. Deshalb gilt es, Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Gemeinde mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu sichern und neue zu schaffen. Auch dies stellt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Reduzierung von Stickoxiden, CO₂ und Feinstaub dar.

In Kooperation mit der Gemeinde Much sind zwei Gewerbegebiete in Much gemeinsam entwickelt und vermarktet worden. Ein weiteres Gewerbegebiet ist nun in Neunkirchen-Seelscheid zur Verfügung zu stellen. Den ortsansässigen Unternehmen in Dienstleistung, Handel, Handwerk und Gewerbe sollen Fortbestand oder Erweiterungen ihrer Betriebe ermöglicht werden. Betriebsgründungen und Neuansiedlungen von auswärtigen Unternehmen sind uns ebenfalls willkommen.

- **Flächen für Eigenheime und Geschosswohnungen.**
- **Baugebot bei Neuansiedlungen.**
- **Ausgewogenes Verhältnis von Miet- und Eigentumswohnungen.**
- **Gewerbegebiete für ortsansässige und auswärtige Unternehmen.**
- **Erhalt von Frei- und Erholungsflächen.**

Neunkirchen-Seelscheid familien- und generationengerecht. Dem Wandel besser begegnen.

Seit dem 1.8.2013 hat jedes Kind ab dem vollendeten 1. Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz und ab dem vollendeten 3. Lebensjahr einen Anspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung.

ser Zuständigkeit hatten die Bürgerinnen und Bürger in einem Ratsbürgerentscheid 2010 mit deutlich überwiegender Mehrheit (81,6 %) widersprochen.

Frühkindliche und vorschulische Betreuung und Erziehung sind für alle Kinder wichtig, besonders jedoch für Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf oder Migrationshintergrund.

Viele Berufstätige und Alleinerziehende sind darüber hinaus von einem vorschulischen Betreuungsplatz abhängig. Dies gilt auch für die folgende Schulzeit. Während die weiterführenden Schulen in unserer Gemeinde den verpflichtenden – „kostenlosen“ – Ganztags bieten, haben dagegen die Grundschulen mit dem „offenen Ganztags“ leider nur ein kostenpflichtiges Angebot. Da Bildung gerechter werden muss, setzen wir uns als Sozialdemokraten für die Abschaffung der Gebühren in Kindertagesstätten und in der Ganztagsbetreuung ein. Die Gebührenfreiheit wäre grundsätzlich auch ein Beitrag, Kinderarmut zu beenden.

Ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder in den ersten drei Lebensjahren und darüber hinaus stellen Elterninitiativen und konfessionelle Träger in unserer Gemeinde bereit. Für alle Fragen, die Tageseinrichtungen für Kinder betreffen, ist das Kreisjugendamt des Rhein-Sieg-Kreises erste Anlaufstelle. Einer Änderung die-

Auf Initiative der SPD in Neunkirchen-Seelscheid wurde im Jahr 2013 die von uns schon lange geforderte Gesamtschule eingerichtet. Damit hat die Gemeinde den Anforderungen im Bildungsbereich



Ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder in den ersten drei Lebensjahren und darüber hinaus stellen Elterninitiativen und konfessionelle Träger in unserer Gemeinde bereit. Für alle Fragen, die Tageseinrichtungen für Kinder betreffen, ist das Kreisjugendamt des Rhein-Sieg-Kreises erste Anlaufstelle. Einer Änderung die-

- **Gebührenfreiheit in Kindertagesstätten und in Ganztagschulen.**
- **Unterstützung ISEK, insbesondere des Selbstlernzentrums.**
- **Sanierung des Altbaus des Antoniuskollegs mit Fördermitteln.**
- **Unterstützung ehrenamtlicher Jugendarbeit.**
- **Eigenständiges und selbstbestimmtes Leben in jedem Lebensalter.**

und dem Elternwillen Rechnung getragen. Die Oberstufe der Gesamtschule hat dringenden Raumbedarf, der in vorhandener Infrastruktur im Gelände der öffentlichen Schulen von Neunkirchen zurzeit nicht gedeckt werden kann. Deshalb unterstützt die SPD vorrangig den Bau des öffentlichen Selbstlernzentrums, das im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) weitgehend mit Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen entstehen wird.

Die Initiativen unserer Bürgermeisterin und ihrer Verwaltung, die Altlast des nicht sanierten, sogenannten historischen Altbaus des Antoniuskollegs mit weiteren Fördermitteln im Bestand zu modernisieren, wird von uns begrüßt.

Jugendliche können in den gemeindlichen Jugendzentren ihre Freizeit gestalten, ohne auf kommerzielle Angebote angewiesen zu sein. Das hat für uns einen hohen Stellenwert und wird weiter gefördert. Wir unterstützen Vereine und Gemeinschaften, die sich der ehrenamtlichen Aufgabe der Jugendarbeit in unserer Gemeinde widmen. Wir wollen jedem Menschen in jeder Lebenslage und in jedem Lebensalter ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Die meisten Menschen im Ruhestand möchten so lange wie möglich in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus

leben und sich bestmöglich eigenständig versorgen. Allerdings mangelt es vielen Älteren an einem sie unterstützenden Netzwerk im familiären Bereich.

Deshalb begrüßen wir seniorenrechtliches Wohnen, ambulant betreute Wohngemeinschaften und betreute Wohnanlagen. Es ist eine Aufgabe, den Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde bezahlbare und dennoch attraktive Wohnmöglichkeiten zu bieten. Dies gilt insbesondere für ältere Menschen mit geringen oder durchschnittlichen Renten. Dazu ist der Dialog mit der Wohnungswirtschaft unerlässlich. Ebenso begrüßen wir den Umbau vorhandener Wohnungen, um Barrieren im und am Gebäude zu beseitigen.

Auch ältere Menschen sollen in unserer Gemeinde die Chance zur Begegnung, zum Treffen in der Nachbarschaft und zur Kommunikation haben, deshalb fördern wir Aktivitäten und generationsübergreifende Netzwerke des bürgerschaftlichen Engagements und Einrichtungen zur Begegnung und zum Austausch von Ideen und Hilfsangeboten für und durch ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Mit Blick auf die älter werdende Bevölkerung ist auch eine wohnortnahe Grundversorgung immens wichtig.

„Der Himmel über dem Ruhrgebiet muss wieder blau werden!“

Willy Brandts Forderung in seiner Rede in der Bonner Beethovenhalle am 28. April 1961 kann zurecht als der Beginn umweltpolitischen Denkens in Deutschland gelten. Mit seiner Forderung nach klarer Luft, sauberem Wasser und weniger Lärm für die Bürgerinnen und Bürger des Ruhrgebiets machte er deutlich, dass Umweltschutz eine nicht zu vernachlässigende Gemeinschaftsaufgabe ist.

Brandt setzte damit die Leitplanken, die bis heute sozialdemokratischer Umwelt- und Klimapolitik Richtung geben.

Bei der Verbesserung der Lebensqualität hat kommunale Umweltpolitik bereits eine Vielzahl von Erfolgen zu verzeichnen, sei es bei der Luftqualität, dem Naturschutz, bei der Gewässergüte oder dem Erhalt von Grünflächen.

Die Betroffenheit einzelner Kommunen ist dabei sehr unterschiedlich. Eine hohe finanzielle Belastung hat die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid z.B. für den Hochwasserschutz durch Bau von Regenrückhaltebecken und zur Verbesserung der Wasserqualität in Fließgewässern durch den Bau von Regenklärbecken.

Für hoch verschuldete Kommunen, die seit vielen Jahren finanziell „auf keinen grünen Zweig kommen“, muss die Weisheit „wer

sparen will, muss investieren“ wie blanker Hohn klingen. Kommunaler Klimaschutz beginnt in der eigenen Verwaltung, bei den Beschäftigten der Gemeinde, bei der Beschaffung von Energie verbrauchenden Geräten und Fahrzeugen sowie natürlich im eigenen Gebäudebestand. Setzt sich die Energiepreisentwicklung der letzten Jahre fort, steigen die Bewirtschaftungskosten für gemeindeeigene Infrastruktur zu nahezu unkalkulierbarer Größe. Nichtstun im Klimaschutz ist daher für diesen Bereich



mit einem besonders großen Risiko verbunden.

Auch wenn nationale und internationale Politik für die Reduzierung klimaschädlicher Emissionen maßgebend ist, so ist es doch unverzichtbar, uns dafür einzusetzen, dass Klimaschutzmaßnahmen auf der kommunalen Ebene umgesetzt werden.

Die Kommunalpolitik kann in den Bereichen Verkehr und Infrastruktur, Energie-

- Klare Luft, sauberes Wasser und weniger Lärm.
- Nichtstun im Klimaschutz ist mit großen Risiken verbunden.
- Klimaschutzmaßnahmen auf kommunaler Ebene umsetzen.
- Mit Bürgerinnen und Bürgern nachhaltige Lebensweise fördern.
- Der Klimawandel verstärkt soziale Ungleichheiten.

versorgung oder Bauvorgaben entscheidende Weichen stellen, um gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine nachhaltigere Lebensweise zu fördern. Eine öffentliche Debatte und nicht zuletzt ein gesellschaftlicher Gesinnungswandel sind notwendig, um eine klimaorientierte Gemeindeentwicklung durchzusetzen.

Uns ist klar: Ändert sich das Klima, ändert sich unsere Existenzgrundlage. Wetterextreme zerstören Lebensgrundlagen nicht nur bei uns, sondern weltweit. Der Klimawandel wird zur Fluchtursache. Der Klimawandel verstärkt soziale Ungleichheiten. Die Klimakrise zwingt uns dazu, unsere industrielle Produktion, unsere Landwirtschaft und unseren Konsum umzustellen.

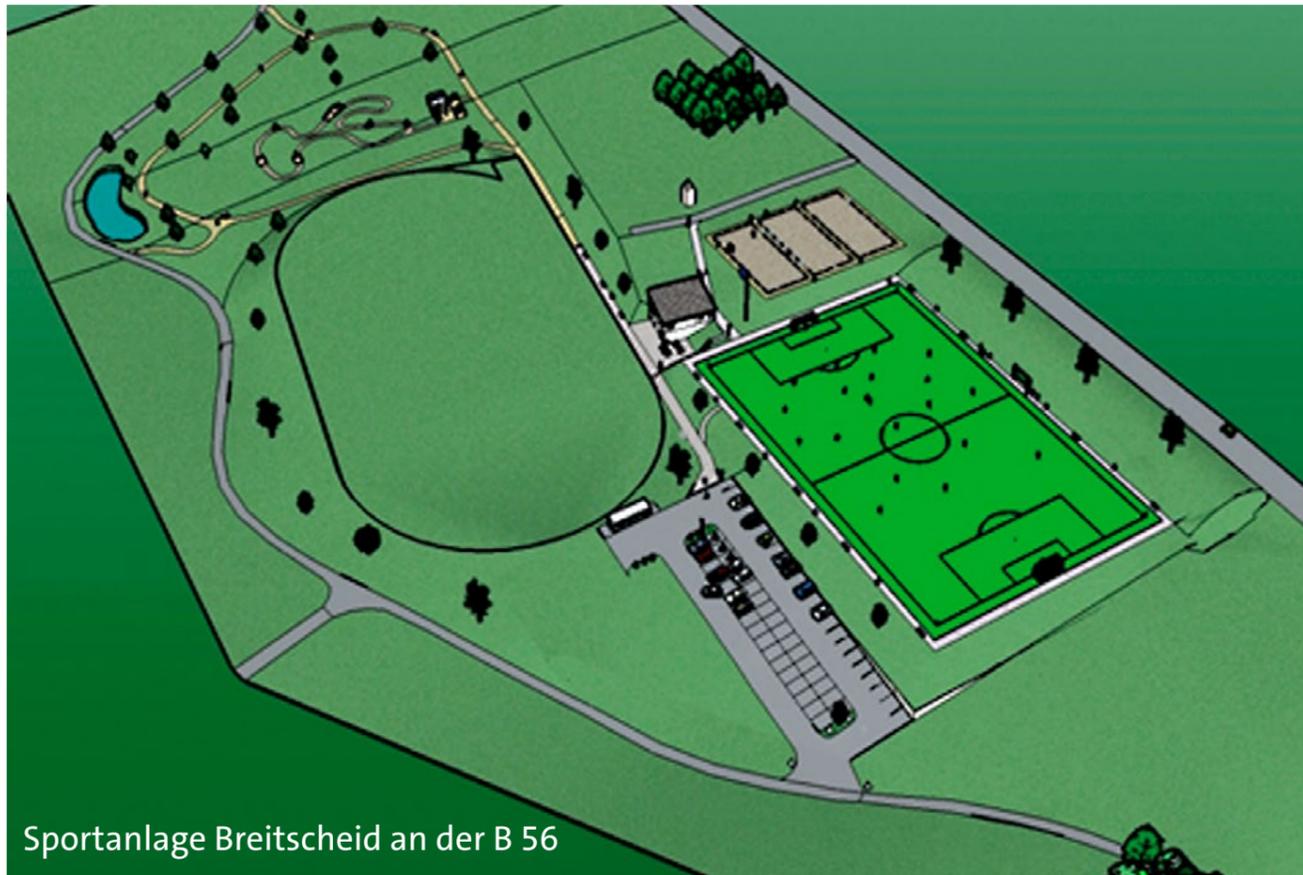
Freizeitgestaltung, Sport und Kultur

Ein gesundes Lebensumfeld, eine intakte Landschaft und angenehme klimatische Bedingungen sorgen für den täglichen Erholungswert und naturnahe Freizeitgestaltung. Lebens- und Wohnwert sind geprägt durch ländliche Ruhe, geringen Verkehrslärm, landschaftliche Weite und weniger Schnelllebigkeit. Für Kinder ist das Land ein naturnahes, klimatisch günstiges Spiel- und Erlebnisumfeld. Generationsübergreifendes Leben in einer Dorfgemeinschaft, Vereinsleben und liebenswerte Traditionen helfen, Vereinsamung entgegenzuwirken.

Die Aquarena, unser Hallenschwimmbad mit öffentlicher Sauna und Fitness-Einrichtungen, die Sportplätze an der Höfferhofer Straße und in Breitscheid (Fußball und Boule), mehrere Sporthallen unterschiedlicher Größe in Neunkirchen, Seelscheid und Wolperath sowie zwei Kleinspielfelder an

der Schöneshofer Straße und in Seelscheid sind öffentliche Einrichtungen, die von den Schulen und verschiedenen Sportvereinen genutzt werden. Das Antoniuskolleg benutzt einen Schulsportplatz in der Straße „Am Hang“. Darüber hinaus gibt es Tennisplätze, eine private Tennishalle und eine private Bowling-Bahn sowie die Baseball-Anlage an der Schöneshofer Straße.

Der Unterhalt der öffentlichen Sporteinrichtungen belastet den gemeindlichen Haushalt jährlich mit hohen Kosten. Der Neubau von Sportanlagen, beispielsweise des Sportplatzes an der Höfferhofer Straße und von zwei Sporthallen jeweils in Seelscheid und Neunkirchen sind gegenwärtig nur mit Fördermitteln oder mit deutlichen Steuererhöhungen in der Gemeinde zu verwirklichen. Grundsätzlich wollen wir den Schulen und den Sportvereinen gute



Sportanlage Breitscheid an der B 56

Sportmöglichkeiten bieten und bedauern, dass aufgrund fehlender Mehrheiten im Gemeinderat nicht schon längst die Sportanlage in Breitscheid wie vorgeplant komplett fertiggestellt werden konnte. Die Schwerpunktbildung des Fußballs auf dem Breitscheider Platz hat den FSV Schwarz-Weiß Neunkirchen-Seelscheid 1926 e.V. zu einem mitgliederstarken Sportverein in der Gemeinde gemacht.

Die kulturelle Vielfalt der Gemeinde beschränkt sich nicht nur auf die Hauptorte, sondern zeigt sich auch in zahlreichen Ortsteilen mit ihren gewachsenen Strukturen und lebendigen Gemeinschaften, Chören und Vereinen, die sehenswerte

Dorfgemeinschaftshäuser und Einrichtungen unterhalten.

Während der Bau von Schulen und deren Instandhaltung in Nordrhein-Westfalen eine kommunale Pflichtaufgabe ist, fällt der Betrieb von öffentlichen Bibliotheken unter freiwillige Aufgaben einer Kommune, obwohl die Qualität der Informations- und Literaturversorgung der Bevölkerung auch im Interesse Nordrhein-Westfalens ist. Deshalb haben qualifizierte Bibliotheken Anspruch auf Landesmittel, die allerdings an Zuwendungsvoraussetzungen gebunden sind. Dies sind unter anderem mindestens 20 Stunden wöchentliche Öffnungszeit und

- Erhalt der gemeindlichen Sportstätten.
- Erhalt der öffentlichen Gemeindebücherei.
- Unterstützung ehrenamtlichen Engagements.
- Ohne Ehrenamt kann keine demokratische Gesellschaft existieren.

hauptamtliches fachliches Personal in mindestens halber Stelle.

Die Tätigkeit der für beide Büchereien zuständigen hauptamtlichen Bibliothekarin wird von uns ausdrücklich unterstützt. Das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern sowie die Unterstützung der Bücherei durch den „Freundeskreis Buch und Kunst Neunkirchen-Seelscheid e.V.“ ist besonders hervorzuheben. Sie haben maßgeblich zum „Überleben“ unserer öffentlichen Bücherei beigetragen. Im Übrigen hätte unsere Bücherei auch aus der Rhein-Sieg-

Onleihe, die digitale Medien bereitstellt, ausscheiden müssen. Sie hätte ihre Leistungsfähigkeit eingebüßt.

Wir schätzen die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten in unserer Gemeinde. Bereits jetzt engagieren sich viele Menschen in sozialen Einrichtungen und Projekten der Kirchen, der Vereine und Initiativen.

Ohne freiwilliges Engagement gäbe es unsere Feuerwehr nicht!

Ohne Ehrenamt kann keine demokratische Gesellschaft existieren.

6

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK), Kommunale Innovationspartnerschaft, Regionaler Hochschul-Innovations-Campus (RHIC)

Für die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid wurde in den vergangenen Jahren ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) beauftragt und unter Federführung der Bürgermeisterin und der Verwaltung sowie unter Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern, ortsansässigen Unternehmen, Politik und Vereinen erarbeitet. Das Vorhandensein von Konzepten ist für die Bezirksregierung Köln eine zwingende Voraussetzung, um Fördermittel des Landes und des Bundes bewilligen zu können. In der finanziellen Situation, in der sich die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid seit rund zwanzig Jahren befindet, sehen wir Fördermittel als die einzige Möglichkeit, größere Vorhaben überhaupt noch verwirklichen zu können. Ein finanzieller

Eigenanteil ist bei geförderten Projekten immer durch die beantragende Kommune selbst zu tragen.

Durch Kontaktaufnahme unserer Bürgermeisterin mit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ist eine Kooperation zwischen der Hochschule und unserer Gemeinde entstanden, die wir ebenfalls begrüßen. Im Zeitraum bis 2023 wird das Projekt „Kommunale Innovationspartnerschaften“ durchgeführt.

Da in ländlichen Standorten häufig ein Zugang zu Hochschuleinrichtungen fehlt, sollen Strategien und Maßnahmen erarbeitet werden, um positive Wirkungen von Hochschulen in den ländlichen Raum

- Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept umsetzen.
- An kommunalen Innovationspartnerschaften mitwirken.
- Mitwirkung an der REGIONALE 2025 „Bergisches RheinLand“.

zu verlängern und damit Einfluss auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von Kommunen zu nehmen. Ein voll ausgebauter Hochschulstandort ist dafür nicht zwingend erforderlich.

Allerdings plant die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg einen Regionalen Hochschul-Innovations-Campus (RHIC), der ein Ort der Begegnung, des Lebens und der Innovation sein wird. Der Campus, der von einer Betreibergesellschaft unterhalten wird, soll mit Fördermitteln der REGIONALE

2025 verwirklicht werden und könnte 2024/25 den Betrieb aufnehmen.

Ziel der REGIONALE 2025 „Bergisches RheinLand“ ist es, die Vorzüge der nahe gelegenen Rheinschiene und des eher ländlich geprägten Raums klug zu verknüpfen. Neben dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Oberbergischen Kreis ist der Rhein-Sieg-Kreis mit seinen sieben östlichen Kommunen – darunter Neunkirchen-Seelscheid – bei der REGIONALE 2025 „Bergisches RheinLand“ vertreten.

7

Sicher leben – mit Sicherheit

Der öffentliche Raum gehört allen und muss sicher sein. Ordnungskräfte müssen diejenigen in ihre Schranken weisen, die sich nicht an Regeln halten und andere schädigen.

Unsere Gemeinde kooperiert mit Ordnungsämtern anderer Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis, um Ordnungswidrigkeiten rund um die Uhr, also auch an Wochenenden und Feiertagen, abstellen zu können.

Die gute Zusammenarbeit unserer Gemeindeverwaltung mit der Polizei wollen wir weiterhin unterstützen und uns für eine zielgerichtete Kriminalprävention sowie eine intensive Sozialarbeit auf der Straße, an Schulen und im Kampf gegen Drogen einsetzen.



Abfall auf der Straße und Schmierereien müssen zügig beseitigt werden, denn eine saubere Kommune ist auch eine sichere Kommune.

Auch der Feuerschutz ist eine wichtige Aufgabe, um Hab und Gut der Bürgerschaft zu

- **Interkommunale Zusammenarbeit der Ordnungsämter.**
- **Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltung mit der Polizei.**
- **Kriminalprävention und intensive Sozialarbeit im Kampf gegen Drogen.**
- **Anpassung der Feuerwehrgerätehäuser an die Erfordernisse.**

schützen und Leben zu retten. Daher haben wir im Haushalt Finanzmittel zum Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses für den Löschzug Neunkirchen und den Um-

bau des Feuerwehrgerätehauses für den Löschzug Seelscheid bereitgestellt. Neugeschaffen wurde die Stelle eines Gerätewarts.

8

Verantwortungsvolle Finanzpolitik für die Menschen in unserer Gemeinde

Im Jahr 2011 beschloss der Rat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, dem „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ der SPDgeführten Landesregierung beizutreten und nimmt seit 2012 am zehnjährigen Verfahren zur Konsolidierung des Gemeindehaus-

einer entsprechenden finanziellen Unterstützung einhergehen.

Wenn wir uns einerseits für den Haushaltsausgleich und den Abbau kommunaler Schulden einsetzen, muss andererseits die Handlungs-

- **Den „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ gewissenhaft beenden.**
- **Das Erreichte absichern.**
- **Schulden abtragen.**
- **Kommunale Finanzen zukunftssicher machen.**
- **Handlungsfähigkeit unserer Verwaltung erhalten.**
- **Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen.**

halts teil. Die Einhaltung der Rahmenbedingungen hat für uns weiterhin Priorität.

In der zurückliegenden Wahlperiode ist es uns bislang gelungen, die drohende Überschuldung der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid abzuwenden. Nun wird es darauf ankommen, das Erreichte abzusichern, Schulden abzutragen und die kommunalen Finanzen zukunftssicher zu machen. Daneben werden wir auch weiterhin Hilfen von Land und Bund benötigen, etwa durch Entlastungen bei den Sozialkosten, durch Infrastrukturprogramme oder eine Neuordnung der kommunalen Finanzausstattung.

Neue Aufgaben, die den Kommunen vonseiten des Landes oder des Bundes übertragen werden, müssen selbstredend mit

fähigkeit unserer kommunalen Verwaltung gewahrt bleiben, beziehungsweise wiederhergestellt werden. Darüber hinaus darf der Haushaltsausgleich nicht zum Selbstzweck werden.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden Much und Neunkirchen-Seelscheid im gemeinsamen Kommunalunternehmen hinsichtlich der gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten sowie hinsichtlich des Neubaus eines gemeinsamen Bauhofes in Nackhausen sehen wir als richtigen Weg des interkommunalen Miteinanders.

Bei den kommunalen Abgaben und Steuern behalten wir die Interessen der Menschen, die in unserer Gemeinde wohnen, leben und arbeiten, im Auge.

Moderne Verwaltung, moderne Gemeinde: Neunkirchen-Seelscheid 2.0

Wir machen uns stark für eine zeitgemäße, effiziente und bürgernahe Verwaltung, die sich stets an die Bedürfnisse einer sich verändernden Gesellschaft anpasst. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir auch in Zukunft motivierte, engagierte und gut qua-



lifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Arbeit gerne machen und sich als Dienstleister für die Menschen in unserer Gemeinde verstehen. Dafür wollen wir die Rahmenbedingungen stetig verbessern und an die Herausforderungen der Zukunft anpassen.

Der Ausbau der Online-Angebote soll vorangetrieben werden und Behördengänge sollen weniger und einfacher werden. Neben den Menschen, die in unserer Gemeinde leben und arbeiten, soll der Service für die Wirtschaft noch stärker in den Fokus rücken. Es gilt, die Verwaltung insgesamt im Sinne einer mittelstandsfreundlichen Verwaltung weiterzuentwickeln.

Die Digitalisierung wird auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten vorangehen. Wir wollen die sich daraus ergebenden Chancen für die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid effizient einsetzen und die vorhandenen Ressourcen sinnvoll und nachhaltig nutzen. Eine barrierefreie und generationengerechte Umsetzung ist für uns dabei das oberste Ziel.

Ob Wohnortwechsel, Gewerbebeanmeldungen, Wohngeldanträge oder Angelscheine: Für viele Anliegen ist ein Gang ins Rathaus oder in das „Kleine Bürgerbüro“ sowie das Ausfüllen von Formularen und Anträgen notwendig. Die Verwaltung ist mit Routineaufgaben wie Aktenablage, Weitergabe von Unterlagen, Erstellung von Dokumentationen beschäftigt. Ein effizienter Einsatz von digitalen Hilfsmitteln bei gleichzeitiger Automatisierung kann diese Behördengänge für Einwohnerinnen und Einwohner einerseits und Verwaltungsmitarbeiterinnen

- Zeitgemäße, effiziente und bürgernahe Verwaltung.
- Rahmenbedingungen an Herausforderungen anpassen.
- Digitalisierung der Verwaltung.
- Transparentes Rathaus.

und Verwaltungsmitarbeiter andererseits einfacher gestalten.

Wir verstehen die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid als Dienstleister und die Bürgerinnen und Bürger sowie die ortsansässigen Unternehmen nicht als Bittsteller. Frei gewordene Kapazitäten sollen für mehr individuelle Beratung und Hilfestellung genutzt werden.

Digitalisierung von Verwaltung ist mehr als Downloads von Formularen!

Neue Medien sollen dafür genutzt werden, um eine höhere Beteiligung an Vorhaben zu erzielen und auf eine größere Zustimmung für richtungsweisende Entscheidungen zu stoßen.

Ein transparentes Rathaus ist mehr als ein Livestream von Ratssitzungen!

Die Konkurrenz durch das Internet ist für unsere Gewerbetreibenden und Dienstleister in Neunkirchen-Seelscheid groß. Es ergeben sich mit Blick auf den Fachärztemangel und die viel kritisierte Wegwerfmentalität aber auch Chancen, mit denen Abhilfe geschaffen werden kann.

Telemedizin in Kombination mit einer Gemeindegewesster, ein Online-Shopping-Portal für Neunkirchen-Seelscheid gemeinsam mit unseren Unternehmen vor Ort oder eine Neunkirchen-Seelscheid App(likation) unter Einbezug zum Beispiel der Taschengeldbörse SieDu, Senioren helfen Senioren oder dem Bürgerbusverein.





Neunkirchen-
Seelscheid



Neunkirchen-Seelscheid

Eine Gemeinde. Unser Zuhause.